

# Zwei Hymenopterenzwitter.

Von  
**Joh. Slaviček.**

Am 6. April vorigen Jahres habe ich auf Weidenkätzchen ein Exemplar von *Halictus cylindricus* F. (var. *albipes*) bemerkt, das mir durch die unregelmässige Form des Hinterleibes aufgefallen ist. Wegen dieser Unregelmässigkeit habe ich diese Biene gefangen. Bei näherer Betrachtung sah ich, dass es sich hier um eine schön ausgebildete Zwitterform handelt, die besonders schön am Hinterleib und den Beinen entwickelt ist. Der Körper ist vom Hinterrücken an halbirt. an der linken Seite treten weibliche, an der rechten männliche Charaktere hervor; am Kopf und Vorderrücken ist kein Unterschied bemerkbar. Die wichtigsten Unterschiede sind folgende:

Hinterleib links seitlich gleichmässig gerundet, so dass die länglich eiförmige Form des weiblichen Körpers bemerkbar ist, rechts ist der Seitenrand fast gerade, der Hinterleib gegen das Ende etwas verdickt und dann plötzlich zugerundet, also cyllindrisch.

Das erste Segment an der linken Hälfte sehr glatt und glänzend, kaum punktirt, an der rechten dicht und ziemlich grob. Die Punktirung der übrigen Segmente gleich. Die Segmentränder sind röthlich gefärbt, vom zweiten an links mit dichten Härchen fransenartig bedeckt, an der rechten Seite fast nackt und nur mit einzelnen Härchen bewimpert. Besonders auffallend ist der Unterschied, in der Behaarung an den letzten Segmenten. Auch die Furche des vorletzten Segment ist in Folge dieser ungleichmässigen Behaarung links scharf, rechts undeutlich abgegrenzt.

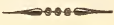
Füsse sind links ganz weiblich gefärbt, das heisst schwarz, die Hinterschenkel mit langen Haarlocken, die Schienen und Fersen dicht gelblich, seidenschimmernd behaart; an der rechten Seite sind die Füsse wie an normal gefärbten Männchen, das heisst bis zu den Fersen schwarz; Hintertibien haben an der Basis einen schmalen weisslichen Ring, die vorderen an der Aussenseite blos ein solches Fleckchen;

Alle Tarsen sind gelblichweiss, die letzten Tarsenglieder sind röthlich. Behaarung sehr schwach.

Der Hinterrücken hat an der linken Seite schärfer vortretende Leisten, rechts ist er mehr gewölbt mit schwächeren Leisten, und etwas stärker gerunzelt.

Das zweite Exemplar ist eine Blattwespe „*Tenthredo atra* L.“ bei der die Zwitterbildung nicht so deutlich ausgeprägt ist und nur durch unvollständig ausgebildete Genitalien und die Färbung des Hinterleibes angedeutet ist.

Die Säge ist zwar vorhanden, in zwei Sägeplatten gespalten von denen der eine Theil ganz sichtbar und unregelmässig gebogen, der andere nur zum Theil hervorrägt. Von der Sägescheide ist nur eine kaum bemerkbare Spur an der äussersten Basis vorhanden; die Bauchplatten, welche sich sonst an die Scheide dicht anlegen, sind auch zum Theil unregelmässig entwickelt. Diese unregelmässige Ausbildung des Legeapparates hatte auch einen Einfluss auf die Farbe des Hinterleibes ausgeübt. Es sind die Segmente 1, 2, 3 und 7, 8 ganz schwarz, das 4, 5, 6 links roth, also männlich, rechts schwarz, also wie beim Weibchen gefärbt; die Farbe in der Mittellinie scharf gesondert und schon von weitem auffallend. Beine sind normal gefärbt: roth; die Spitze der Hintertibien und die ganzen Hintertarsen schwarz, alle Schenkel an der linken Seite ganz roth, wie sie bei normal gefärbten Weibchen vorkommen, an der rechten Seite roth mit je einem schwarzen Strich oben (also wie bei Männchen) Ich habe alle Exemplare von *Tenthredo atra* verglichen und bei allen ♂♂ schwarz linirte bei allen ♀♀ ganz rothe Schenkel gefunden; es ist also die Färbung des hier beschriebenen Exemplars dadurch merkwürdig, das an der linken, männlich gefärbten Bauchseite Schenkel mit normaler weiblicher, an der weiblich gefärbten Bauchseite rechts Schenkel mit normaler männlicher Färbung vorkommen. An den übrigen Körpertheilen sind keine Unterschiede bemerkbar.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Slavicek Joh.

Artikel/Article: [Zwei Hymenopterenzwitter 105-106](#)